



Nr. 83
Dez. '10 - Feb. '11

Möllner Kirchenspiegel

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Mölln



**Gottesdienste
am Heiligabend**
Seite 5

**Dank an
Volker Jänig**
Seite 8

**Krummhörner
zum Lob Gottes**
Seite 12

Wir sind für Sie da

KIRCHENBÜRO

Polleyn-Zentrum
 Gabriela Wieser, Tel.: 85688-14, Fax: -18
 Sybille Lübcke, Tel.: 85688-15, Fax -18
 E-Mail: verwaltung@kg-Moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do. 14.30-18 Uhr

RAUMVERMIETUNG & BAUANGELEGENHEITEN

Jörg Fischer, Tel.: 85688-13
 E-Mail: Fischer@kg-moelln.de

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Susanne Wenck-Bauer, Tel.: 85688-12, Fax: -18
 E-Mail: Friedhofsverwaltung@kg-moelln.de
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do. 14.30-18 Uhr

KIRCHENMUSIK

Volker Jänig, Tel.: 85688-16
 Andrea Battige, Tel.: 822289

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS

Wolfgang Hünneke, Tel.: 85688-11, Fax: -18

PFARRBEZIRK I

Pastor Hermann Handler, Tel.: 3371
 Am Markt 10

PFARRBEZIRK II

Pastorin Hilke Lage, Tel.: 856999
 Pastor Matthias Lage, Tel.: 856998
 Jochim-Polleyn-Platz 3

PFARRBEZIRK III

Pastor Heinrich Bellmann, Tel.: 842373
 Heilig-Geist-Zentrum

PFARRBEZIRK IV

Pastor Patrick Klein, Tel.: 9062-290, Fax: -291
 Allensteiner Ring 68

JUGENDARBEIT

Diakonin Birgit Handler, Tel.: 3371
 Am Markt 10

KINDERGÄRTEN

Polleyn- und Martin-Luther-Kindergarten
 Sabine Schmidt-Weluda, Tel.: 88411 oder 836302

SPIELKREIS

Heilig-Geist-Zentrum
 Gabriele Schmidt, Tel.: 822899

Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Wichtigste vorweg: Die Christmette in der Heiligen Nacht beginnt in diesem Jahr schon um 23 Uhr! Bitte notieren Sie sich diesen geänderten Termin.



Einen großen Teil in der vorliegenden Ausgabe des Kirchenspiegels nimmt der Abschied von Volker Jänig ein. Worte des Dankes, ein Einblick in das laufende Besetzungsverfahren. Dazu nur so viel: Etliche sehr gute Bewerber/innen wollten nach Mölln kommen und egal, für wen sich der Kirchenvorstand entscheiden wird; fest steht schon jetzt am Ende des Verfahrens: Wir bekommen eine fähige und kompetente Person für die Kirchenmusik in unsere Gemeinde.

Jetzt aber gilt es erst einmal Advent zu „feiern“. Ich wünsche Ihnen die dafür nötige Ruhe und Entspannung, Zeit für die leisen Töne dieser Jahreszeit. Gottes Segen dafür!

Ihr

Patrick Klein, P.





Angedacht

Achtung! Es „engelt“ wieder!

Die Adventszeit hat begonnen, Weihnachten nähert sich in großen Schritten. Nicht nur Tannenzweige, Glühwein und Kekse rücken da in den Mittelpunkt des Lebens vieler Menschen, sondern auch die Engel. In allen denkbaren Farben, Formen und Größen bevölkern sie jetzt wieder Fenster, Bäume, stehen in Regalen, hängen an Päckchen, einige werden aufgeklebt und andere beleuchtet. Ja, es „engelt“ wieder ganz gewaltig! Die Engel spielen in der Weihnachtsgeschichte ja auch eine entscheidende Rolle: Sie sind es, die die frohe Botschaft „unters Volk“ bringen. Als Boten Gottes stehen sie ein für die Wahrheit der Botschaft, sie sind die Zeugen des Wunders der Heiligen Nacht.

Glücklich konnten sich Maria, Hirten & Co. schätzen, die solche himmlischen Boten vor sich sahen, sie hörten und so ganz direkt von der Liebe Gottes erfahren. Doch was ist heute? Wo sind sie die Engel? Oder ist das mit den Engeln alles nur religiöser Kitsch?

Ich meine es gibt Engel. Jedoch nicht so, wie wir sie uns vielleicht vorstellen, nicht so, wie sie auf dem Regal hocken oder am Auto-Rückspiegel baumeln. „Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel“ - so heißt es in einem Gedicht von Rudolf Otto Wiemer. Genau das ist der Schlüssel dazu, auch heute „echte“ Engel zu entdecken und nicht nur die aus der Deko-Kiste. Engel, das kann jeder von uns sein - für einen anderen. Und auch für uns sind andere Engel - und wir merken es erst sehr spät oder gar nicht. Und: Engel - das ist kein Dauerzustand. Wenn der Auftrag ausgeführt ist, dann endet das Dasein als Engel schon wieder.

Daher: Gucken wir einmal genau hin wo sie sind diese „echten“ Engel und versuchen wir doch selbst einmal Engel zu sein für die Anderen. Das muss doch möglich sein, wo es gerade überall so schön „engelt“!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!
Ihr Pastor Patrick Klein



*Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.*

*Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.*

*Sie haben kein Schwert,
kein weißes Gewand, die Engel.
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.*

*Dem Hungernden hat er
das Brot gebracht, der Engel.*

*Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und hört, wenn du ihn rufst, in der
Nacht, der Engel.*

*Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel.*

Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein

—

*Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.*

w

(Rudolf Otto Wiemer)

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln, Vorsitzender Wolfgang Hünneke (V.i.S.d.P.), Jochim-Polleyn-Platz 9, 23879 Mölln.

Erscheinungsweise:

4x/Jahr; er wird kostenlos an alle Möllner Haushalte verteilt

Auflage: 10.000

Vertrieb: Pressevertrieb 2 GmbH, 21493 Schwarzenbek

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktion: Patrick Klein
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion oder des Kirchenvorstands wieder.

Bitte beachten Sie auch die Inserate unserer Anzeigenkunden.

Redaktions- und Anzeigenschluss für Gemeindebrief Nr. 84: 5. Januar 2011; er erscheint am 5./6. Februar 2011

Erfolgreiche Arbeit in den Kindertagesstätten

Mit großem Dank reagierte der Kirchenvorstand auf den Bericht von Sabine Schmidt-Weluda über die Arbeit mit den Kindern in den Kitas unserer Gemeinde. In dieser wichtigen Arbeit werden wesentliche Grundsteine im Leben der Kleinen gelegt.

In der Sitzung am 26.08.10 gab die Leiterin unserer Kindertagesstätten, Sabine Schmidt-Weluda, einen Jahresbericht der Ev.-Luth. Kindertagesstätten für das Kindergartenjahr August 2009 bis Juli 2010. Der Kirchenvorstand wird informiert über die Aktivitäten der Kinder unter der Anleitung der Erzieherinnen. Verschiedene Projekte werden mit den Kindern erarbeitet wie z.B. zu den Jahreszeiten, Naturkreisläufen und zu Forschungsfragen. Arbeitsgruppen für die Kinder mit den Themen „Plattdütsch, Englisch, Musikalische Früherziehung, Deutsch als Zweitsprache, Sprachheilförderung u.v.a.m. Frau Schmidt-Weluda informierte über die Zusammenarbeit im Mitarbeiterinnen-Team sowie über die Fortbildungsveranstaltungen, die von Mitarbeiterinnen besucht wurden. Im Kindergartenjahr 2009/2010 wurden insgesamt 181 Kinder betreut, davon 122 Kinder im Polleyn-Kindergarten und 59 Kinder im Martin-Luther-Kindergarten, davon sind 41 Krippenkinder und 140 Kindergartenkinder. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und bei der Leiterin unserer Kindertagesstätten für die hervorragende pädagogische Arbeit.

Der Kirchenvorstand wird darüber informiert, dass der Alte Friedhof besonders zertifiziert wurde vom Kirchlichen Gartennetzwerk HORTUS OECUMENICUS.

Weiter beschäftigte sich der KV mit Ideen, einen Kirchenshop oder ein Kirchencafe mit Wiedereintrittsstelle ins Leben zu rufen. Der Geschäfts-

führer des LHW, Herr Grätsch, wird gebeten, zu prüfen, ob eine Trägerschaft durch das LHW möglich ist, so dass ein Integrationsbetrieb unter Mitarbeit der Kirchengemeinde entstehen könnte.

Der Kirchenvorstand beschloss, für den Neubau des Martin-Luther-Kindergartens ein Zwischenfinanzierungsdarlehen aufzunehmen bis zur Veräußerung der erschlossenen Wohnbaugrundstücke am Martin-Luther-Weg.

Die Sitzung des KV am 29.09.10 wurde zunächst mit dem Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Kuddewörde durchgeführt, damit ein Synodaler und ein Stellvertreter für die Kirchenkreissynode nachgewählt werden konnte. Gewählt wurde als Synodalin Frau Beatrix Berndt, KV Kuddewörde, und als Stellvertreter Herr Joachim Schneider, KV Kuddewörde.

Sodann tagte der Kirchenvorstand ohne die Kuddewörder KV-Mitglieder weiter. Der KV nahm die Jah-

resrechnung 2009 ab und erteilte dem KV-Vorsitzenden, den Stellvertretern und den handelnden Personen aus der Verwaltung Entlastung. Ebenso wurde für die Friedhofsbetriebe die Bilanz zum 31.12.2009 angenommen. Die Entlastung wurde ebenfalls erteilt. Danach erfolgte die Beratung des Haushaltsplanes und der Stellenpläne für das Jahr 2011. Der vorgelegte Entwurf wurde angenommen. Die Einnahmen und die Ausgaben werden auf jeweils 2.044.400,00 € festgesetzt. Der Kirchenvorstand konnte in den Jahren 2010 und 2011 keine Mittel für Zuführungen an die Bauunterhaltungsrücklage einplanen. Es wurde beschlossen, ab 2012 unbedingt eine angemessene Zuführung zur Bauunterhaltungsrücklage vorzusehen. Der Wirtschaftsplan 2011 für die Friedhofsbetriebe wird mit Erträgen von 687.471,00 € und in den Aufwendungen mit 687.250,00 € festgestellt.

Wolfgang Hünneke

Anzeige

Karl Dunkel & Sohn e.K.
seit 1924

**BESTATTUNGEN
VORSORGE
Tag- und Nachruf**

☎ **04542-2789**

BESTATTER®
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Mühlenstraße 20-21 | 23879 Mölln

www.bestattung-dunkel.de info@bestattung-dunkel.de

So feiern wir die Geburt Christi - Gottesdienste am Heiligabend

St. Nicolaikirche

In der *St. Nicolaikirche um 14.30 Uhr* erwartet die Besucher ein Krippenspiel mit den Kinderchören unserer Gemeinde. Durch den Gottesdienst führt *Pastor Lage*.

In der *St. Nicolaikirche um 16 Uhr und um 17.30* führen Jugendliche unserer Gemeinde ein weihnachtliches Theaterstück auf, das sie gemeinsam mit Diakonin Birgit Handler erarbeitet und eingeübt haben. Den Gottesdienst leitet *Pastor Handler*.

Die *Christmette* in der *St. Nicolaikirche beginnt bereits um 23 Uhr!* In diesem festlichen Gottesdienst, in dem *Pastorin Lage* predigen wird, singt der St. Nicolaichor und der Jugendchor der Gemeinde.



Heilig-Geist-Kirche

In der ersten Vesper des Heiligen Abends um *14.30 Uhr* in der *Heilig-Geist-Kirche* wird gemeinsam mit *Pastor Bellmann* gesungen und gespielt, an der Krippe, mit Figuren und mit allen, die dabei sind und mitfeiern. Die musikalische Gestaltung liegt in den Händen des Posanenchors unserer Gemeinde.

Die Christvespern in der *Heilig-Geist-Kirche um 16 und 17.30 Uhr* werden maßgeblich von der Jugendband unserer Gemeinde gestaltet. In einem kurzen Krippenspiel geht es um streitende Engel. Die Predigt in diesem Gottesdienst wird *Pastor Klein* halten.

Anzeige

Der Uhrmacher
23879 Mölln - Wallst.14 - Tel.: 04542/2910

NOMOS
GLASHÜTTE



Getauft wurden:

Evelyn Litvinov; Valentin Emilian Hübner; Jason Duske; Simon Fokuhl; Henriette Carolina Höltich; Kevin Maximilian Bödger; Lukas und Leon Grawunder; Till Burmester; Adrian Bernien; Mathea Hannah Thiele; Hannah Enya Lenzian; Simon Henry Haase; Tom-Ole Grünewald; Leonie Sophie Piep; Jasper Theo Schwendrau; Michelle Schumacher; Leon Miguel Kern; Sarah Carolina Steffen; Emilie Shia Braje; Dominic Siegfried Willi Schmöckel; Lidia Gütschow-Klein; Luca und Linus Ehlers; Sylvia Nowak; Katharina Marla Wendler.



Getraut wurden:

Simon Christer und Lina Böhnert geb. Blutte; Frank und Kristina Blöcker geb. Schütt; Alexander Ortwin und Tanja Bödger geb. Kahns; Mario Krüger-Kurrer und Jana Chiara Annika Kurrer; Margot Bettina und Oliver Thiele geb. Kowalewski; Tobias und Maria Braatz geb. Toppel; Marcus und Jessika Frank geb. Bielke; Alexander und Kristin Bethge geb. Gehrke; Lorenz und Manuela Vermehren geb. Schliebner; Manuel und Sara-Verena Ziemke geb. Ide; Sven und Carola Braje geb. Poley; Michael und Michaela Wendt geb. Groell; Volker und Gesa Blank geb. Brandenburg.



Zur letzten Ruhe geleitet wurden:

Elisabeth Voss geb. Steinfeld, 66 J.; Jan Richard Landgraf, 47 J.; Herbert Schneider, 71 J.; Reinhold Westphal, 79 J.; Gertrud Martha Page geb. Schaske, 85 J.; Gerthild Hoffmann geb. Kutrib, 85 J.; Ingrid Graf, 73 J.; Ursula Paulun geb. Huber, 66 J.; Marlies Arendt-Köhhnen, 54 J.; Margarete Stönnner geb. Nickig, 95 J.; Erwin Reinke, 97 J.; Gerlinde Schulz geb. Laskowski, 74 J.; Wilhelma Mentz geb. Oelrich, 93 J.; Horst Lost, 82 J.; Christian Muther, 75 J.; Manfred Pottratz, 81 J.; Doris Wolfrum geb. Engelhaupt, 74 J.; Emma Sorgenfrei geb. Rose, 94 J.; Marie Grams geb. Steffen, 92 J.; Ralf Schwarze, 47 J.; Klara Zymelka geb. Krüger, 84 J.; Elfriede Böttcher geb. Häger, 88 J.; Helmut Joseph Obermann, 87 J.; Gerhard Fritz Spitz, 87 J.; Anneliese Jürgensen geb. Evers, 86 J.; Wilhelm Eickhoff, 80 J.; Ingrid Johannsen geb. Zietlow, 72 J.; Joachim Oberneyer, 41 J.; Hannelore Frosch geb. Buchs, 63 J.; Horst Behrmann, 76 J.; Helmut Katz, 84 J.; Elly Redetzky, 81 J.; Dr. Friedrich Preusse, 100 J.; Irmgard Timmermann geb. Kiefer, 89 J.; Gretchen Namnick geb. Siemers, 100 J.; Hans Heinrich Ahrholdt, 75 J.; Maria Specht, 85 J.

Kirchenvorstand berät Antrag aus der Gemeinde

In seiner Sitzung am 29. September beriet der Kirchenvorstand über einen einen Antrag, der in der Gemeindeversammlung gestellt worden war. Es wurde aus der Mitte der Gemeindeversammlung der Antrag gestellt, Raum im Martin-Luther-Kindergarten für die Seniorenarbeit zur Verfügung zu stellen. Leider konnte der Kirchenvorstand diesem Antrag nicht stattgeben. Die Seniorenarbeit der Kirchengemeinde Mölln wird im Heilig-Geist-Zentrum, im Polleyn-Zentrum und im Pastorat Am Markt angeboten.

Neue Broschüre zu unseren Friedhöfen

Die druckfrische Broschüre „Ein Grab auf den Möllner Friedhöfen ist ab sofort im Gemeindebüro erhältlich. Dort werden Sie unter anderem informiert über die verschiedenen Bestattungsarten und die Grabpflege. Auf Wunsch schicken wir Ihnen dieses Heftchen auch gerne zu - ein Anruf genügt.

Es geht weiter: „Offenes Singen“ mit Meike Siebert

Herzliche Einladung auch weiterhin zum 'Offenen Singen' in der St. Nicolai-Kirche, immer am ersten Freitag im Monat, von 18 bis 19 Uhr. Den Glocken zuhören, dem eigenen Atem, dem ersten Ton, den wir in den Kirchenraum schicken, der Melodie, die zum Nachsingen einlädt. Ankommen, entspannen, verbinden. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Die Leitung hat Meike Siebert. Achtung: Im Dezember am 10.12.!!! Die weiteren Termine: 7. Januar, 4. Februar, 4. März, 1. April 2011.

Rund um die St. Nicolaikirche - ein Hundeklo?

Immer wieder gehen Hundehalter mit ihren Vierbeinern auf dem Gelände rund um die St. Nicolaikirche spazieren. Warum auch nicht. Ärgerlich ist es aber, wenn sie - wie es oft geschieht - die Hinterlassenschaften ihrer Hunde nicht beseitigen. Für unsere Küsterin ist es unzumutbar, diese Verschmutzung zu beseitigen.

Auch stehen auf dem Kirchberg Mülleimer, so dass es nicht erforderlich ist, den Müll einfach so fallen zu lassen. Die Anlage rund um unsere St. Nicolaikirche ist ein schöner Ort mitten in der Stadt. Sorgen Sie mit dafür, dass das so bleibt.



Achtung!
Anders als in den Vorjahren
beginnt die Christmette
am 24. Dezember
in der St. Nicolaikirche in die-
sem Jahr schon um 23 Uhr!

Regionale Jugendarbeit - ein Konzept für Mölln?

Am 3. November beriet der Kirchenvorstand über Möglichkeiten der Regionalisierung von Jugendarbeit. Der KV-Vorsitzende berichtete über die Vorschläge des Jugendpfarramtes zu diesem Thema. Nach ausführlicher Beratung gelangte der KV zu folgendem Fazit:

Das Konzept des Jugendpfarramtes Lübeck-Lauenburg wird grundsätzlich nachvollzogen und bejaht. Die Grundthesen für Jugendarbeit sind: Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit, braucht also personale Kontinuität, verlässliche

Ansprechpartner. Zu den Rahmenbedingungen gehört ebenfalls räumliche Kontinuität. Jugendarbeit soll in der Ortsgemeinde geschehen. In der Jugendarbeit ist Eigenverantwortung erwünscht. Dieses Engagement braucht professionelle

Unterstützung. Es wird nun eine Struktur vorgeschlagen, in der möglichst viel Jugendarbeit in den Ortsgemeinden stattfinden kann, eine übergemeindliche Vernetzung gegeben und eine möglichst dauerhafte Finanzierung gesichert ist.

Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln ist mit 10.500 Gemeindegliedern die größte Kirchengemeinde im Kirchenkreis. Diese Kirchengemeinde ist gleichzusetzen mit einer Jugendregion. Unsere Jugenddiakonin leistet bereits einen Teil ihrer Tätigkeit für den Kirchenkreis, nämlich die Ausbildung von Teamern und Juleicas u.v.a.m. Daher beantragt der KV beim Kirchenkreis, die Jugendarbeit in Mölln als regionale Jugendarbeit im Sinne des Konzeptes des Jugendpfarramtes anzuerkennen und sich an

der Finanzierung der Personalkosten zu beteiligen. Der Kirchenvorstand hat darüber hinaus auf Vorschlag des Jugendausschuss-Vorsitzenden Hendrik Höppner folgende Mitglieder in den Jugendausschuss berufen:

Hanjo Höppner (Kirchenband, Jugendchor); Dennis Haseloh (Jungbläser); Merle Kanthack (Gruppe „Auf dem Weg zum Gruppenleiter 007“); Carlotta Scharnweber (Gruppe „Auf dem Weg zum Gruppenleiter 009“); Sophie Tretter (Gruppe der Pastoren Lage).

Zum Abschied von Volker Jänig: „Danke für Deinen Dienst!“

Liebe Gemeindeglieder,

unser Kantor und Kirchenmusiker Volker Jänig sucht neue künstlerische Herausforderungen. Der Wechsel ab Januar 2011 an die St. Marien-Kirche in Lemgo bedeutet für Volker Jänig einen Qualitätssprung und die volle Konzentration auf die Musik.

Wir, die Kirchengemeinde und der Kirchenvorstand, wünschen Volker Jänig und seiner Familie Gottes Segen auf den neuen privaten und beruflichen Wegen.

Volker Jänig begann seinen Dienst in Mölln am 1. Juni 1998, Pfingstmontag, im Gottesdienst unter der Leitung von Pastor Holger Roggelin.

Was fand der 27-jährige, junge Kirchenmusiker in Mölln vor? Sehr viele, offene Menschen, die ihn freudig aufnahmen, dazu damals ein zerstrittenes Pastoren-Team, jeder Pastor ein Einzelkämpfer, aber wenig teamfähig, und einen wunderbaren Kollegen, Herbert Jaekel, der immer für ihn Ansprechpartner war und Freund wurde und ein Inventar, in dem und mit dem er arbeiten sollte, welches 30-50 Jahre alt war und nicht modernisiert wurde. Dieser Herausforderung stellte sich der junge Volker Jänig in allen Bereichen. Er suchte neue Wege im kirchenmusikalischen Bereich und leistete in den letzten 12 ½ Jahren ungeheure Gemeindeaufbauarbeit verbunden mit Kinder- und Jugendarbeit. Die damalige Kantorei hat sich bis heute toll entwickelt. Mit ca. 60 Sängerinnen und Sängern nimmt der Nicolaichor einen zentralen Platz ein in der Gemeindegemeinschaft und entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem Klangkörper auf hohem Niveau.

Die Schola entwickelte sich auf 12 Mitglieder. Immer wieder hat Volker Jänig ganz besondere Gottesdienste mit dem Schola-Gesang zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. Volker Jänig gründete im Herbst 1999 den Gospelchor. Zunächst wurden Konzerte gemeinsam mit anderen Gospelchören durchgeführt. Heute hat der Gospelchor bis zu 45 Sängerinnen und Sänger. Durch die Pflege von Spirituals und Gospels wurde neben der klassischen Kirchenmusik diesem besonderen Bereich Raum in unserer Gemeinde gegeben.

Im Januar 1999 begann der kontinuierliche Aufbau der Kinderchorarbeit. Der Höhepunkt der Kinderchorarbeit war im Jahre 2006, in dem Volker Jänig sechs Kinderchorgruppen mit insgesamt 100 Kindern zum Singen führte. Ab 2007 wurde Jutta Hardkop gewonnen, die sich um die „Spatzen“-Gruppen kümmerte, so dass Volker Jänig sich nur noch mit den älteren Kindern beschäftigte. Im Jahre 2007 wurde dann noch der Jugendchor gegründet, in dem Mädchen und Jungen über

14 Jahre weiter singen können.

Für besondere, barocke Musik wurde 2010 der Kammerchor gegründet, der zunächst mit einer Bachmotette an die Öffentlichkeit trat.

Ab 2008 trat der Kirchenkreis Herzogtum Lauenburg an Volker Jänig heran, damit er zunächst ehrenamtlich Aufgaben als Kirchenkreiskantor übernehmen möge. Ab 2010 wurde diese Stelle dann mit 20% hauptamtlich vergütet. Er war zuständig im neuen Kirchenkreisbezirk Lauenburg bei Stellenbesetzungen von Kirchenmusikern, bei der Seelsorge von Gemeinde und Kirchenmusikern und war zuständig als Schlichter bei Streitigkeiten zwischen Kirchenmusikern und Pastoren oder Kirchenvorständen. Volker Jänig wurde aber auch für die Stadt Mölln ein wichtiger Eckpunkt für kulturelle Aktivitäten, z.B. durch die Sommerkonzerte, in in jedem Jahr mit besonderen musikalischen Leckerbissen zu hören sind. Ein ganz besonderer Herzenswunsch von Volker Jänig war die Restaurierung der Orgel in der St. Nicolai – Kirche. Er war ein Motor im Orgelbauverein, diese Orgel als historische, barocke Orgel wunderbar und ganz besonders zum Lobe Gottes spielen zu können und erklingen zu lassen. Vielleicht wird Volker Jänig als Gast aus Lemgo an der restaurierten Orgel in der St. Nicolai-Kirche ein Konzert geben.

Volker Jänig hätte ebenfalls dieses enorme Arbeitspensum für Kirchengemeinde und Kirchenkreis nicht leisten können ohne den Rückhalt in seiner Familie. Mölln bleibt für Familie Jänig ein ganz besonderer Ort. Am 3. Juli 1999 wurden Volker Jänig und seine liebe Frau, Uta Singer, in der St. Nicolai-Kirche getraut. Sohn Gabriel wurde am 29. April 2002 und Sohn Jakob am 11. Mai 2004 geboren. Diese familiären Ereignisse wurden von Freunden aus Mölln sehr eng begleitet. Seine Frau Uta hat immer wieder mitgemacht. Uta Singer ist ausgebildete Sängerin und Gymnasial-Lehrerin. Sie hatte bei vielen musikalischen Projekten die Federführung und hat ihren Mann Volker oft entlastet.

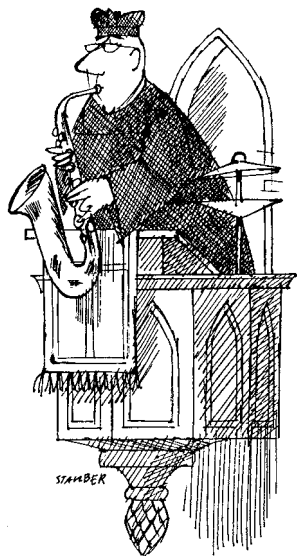
Wir, die Kirchengemeinde und der Kirchenvorstand, bedanken uns für Eigenschaften wie Kreativität, Spontaneität, Ideenreichtum, Glaubensgestaltung durch Musik, Euphorie und Hartnäckigkeit. Behalte diese Eigenschaften, so dass Du immer wieder zum Lobe Gottes musizierst und singst und ab Januar 2011 den Menschen im schönen Lipper Land kirchenmusikalische Kultur näher bringst.

Herzlichen Dank, lieber Volker, für die vergangene Zeit.

Dein Wolfgang Hünneke, KV-Vorsitzender

Nach Jänigs Abschied: „Mölln sucht den Super-Organisten“

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 30. Juni 2010 ein Auswahlgremium berufen, welches das Bewerbungsverfahren und die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber während der gesamten Zeit begleiten wird. Bei der Berufung des Gremiums wurden alle kirchenmusikalischen Gruppen berücksichtigt. Außerdem wird die Pröpstin, Frauke Eiben, und Kirchenmusikdirektor Petersen, Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg, von allen weiteren Schritten informiert, so dass zu jeder Zeit aus Sicht des Kirchenkreises beim Auswahlverfahren eingegriffen werden kann. Das gesamte Verfahren wird unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf durchgeführt. Der Ausschreibungstext wurde entwickelt, die Ausschreibung erfolgte im Gesetz- und Verordnungsblatt der Nordelbischen Kirche und in der Fachzeitschrift „Musik und Kirche“. Die Bewerbungsfrist lief ab am 15.10.2010. Jedes Mitglied des Auswahlgremiums hatte Gelegenheit, bis zum 19.10.10 die Bewerbungen zu lesen, um sich entscheiden zu können. Am 19.10.2010 trat das Auswahlgremium unter der Leitung von LKMD Wulf zusammen, um sechs Bewerber/innen auszuwählen. Die ausgewählten sechs Bewerber/innen stellten sich dem Gremium



...das ist keine echte Lösung.

vor am 28.10.2010. Recht schnell hatte sich das Gremium entschieden, drei Bewerber/innen am 17. und 18.11.10 einzuladen. Diese drei Bewerber/innen stellten sich dem Auswahlgremium und dem Kirchenvorstand unter anderem mit einem jeweils 40-minütigen Orgelkonzert vor. Am Nachmittag absolvierten die drei Kandidaten/innen Kinderchorproben und Abends war ihr Können bei den Chorproben des Gospelchores und des Nicolaichors gefragt. Anschließend wurden die Erfahrungen der beiden Tagen ausgewertet und ein/e Bewerber/in wird dem Kirchenvorstand zur Besetzung der Stelle vorgeschlagen. Der Kirchenvorstand wird am 24. November 2010 entscheiden, wer die Nachfolge von Volker Jänig antreten soll. Das Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bischof Nikolaus kommt in die St. Nicolaikirche

Am Montag, dem 6. Dezember, wird der Heilige Nikolaus in Mölln erwartet. Alle Kinder können am Samstag, dem 4. Dezember von 10.00 bis 12.00 Uhr und am Sonntag, dem 05. Dezember von 9.00 bis 10.00 Uhr einen Stiefel in der St. Nicolai-Kirche abgeben. Der Bischof Nikolaus wird mit Gefolge am Nikolaustag um 15.30 Uhr in der katholischen Heilig-Kreuzkirche im Hemschört erwartet. Alle ziehen dann von dort zum Bauhof. Bürgermeister Jan Wiegels und der Posaenchor werden am Bauhof gegen 16.00 Uhr den Bischof begrüßen und mit den dort wartenden Familien einige Lieder singen. Danach geht es in einem langen Zug zur St. Nicolai-Kirche am Markt, wo es in der Kirche etwas über den hohen Besuch zu erfahren gibt. Anschließend werden die mit einer Kleinigkeit gefüllten Stiefel zurückgegeben. Wir hoffen, dass viele Familien, ganze Kindergärten und Grundschulklassen ihre Stiefel in die Kirche bringen.

Birgit Handler



„Gott machte das Meer trocken und die Wasser teilten sich“

Mitte September unternahmen Pastorin und Pastor Lage mit 14 Familien eine Fahrt in das Schloss Dreilützow. Die Freizeit, von der Pastorenehepaar Lage hier berichtet, stand ganz im Zeichen des Wassers.

Das mit dem Wasser hat richtig gut geklappt bei unserer Familienfreizeit! Die Tage vorher hatte es in Strömen geregnet, doch als am 10. September nach und nach 14 Familien in Dreilützow eintrudelten, schlossen sich die himmlischen Schleusen und die Sonne kam hervor! Damit es auch das ganze Wochenende so bliebe, sangen wir die Sonne jeden Morgen mit Utas Hilfe wieder hervor: „Die Sonne geht auf, das Dunkel entflieht...“ Noch Tage nach der Familienfreizeit hörte man diesen Kanon durch unseren Kindergarten und sogar aus vorbeifahrenden Autos klingen! Nach einigen Kennlern-Spielen in der Turnhalle fielen den ersten Kindern am Freitagabend schon die Augen zu. Bettzeit! Während die großartigen TeamerInnen Felicitas, Kathi und Max souverän über den Schlaf

der Kleinen wachrichtig gut geklappt bei unseren Familienfreizeit! Die Tage vorher hatte es in Strömen geregnet, doch als am 10. September nach und nach 14 Familien in Dreilützow eintrudelten, schlossen sich die himmlischen Schleusen und die Sonne kam hervor! Damit es auch das ganze Wochenende so bliebe, sangen wir die Sonne jeden Morgen mit Utas Hilfe wieder hervor: „Die Sonne geht auf, das Dunkel entflieht...“ Noch Tage nach der Familienfreizeit hörte man diesen Kanon durch unseren Kindergarten und sogar aus vorbeifahrenden Autos klingen! Nach einigen Kennlern-Spielen in der Turnhalle fielen den ersten Kindern am Freitagabend schon die Augen zu. Bettzeit! Während die großartigen TeamerInnen Felicitas, Kathi und Max souverän über den Schlaf der Kleinen wachrichtig gut geklappt bei unseren Familienfreizeit! Die Tage vorher hatte es in Strömen geregnet, doch als am 10. September nach und nach 14 Familien in Dreilützow eintrudelten, schlossen sich die himmlischen Schleusen und die Sonne kam hervor! Damit es auch das ganze Wochenende so bliebe, sangen wir die Sonne jeden Morgen mit Utas Hilfe wieder hervor: „Die Sonne geht auf, das Dunkel entflieht...“ Noch Tage nach der Familienfreizeit hörte man diesen Kanon durch unseren Kindergarten und sogar aus vorbeifahrenden Autos klingen! Nach einigen Kennlern-Spielen in der Turnhalle fielen den ersten Kindern am Freitagabend schon die Augen zu. Bettzeit! Während die großartigen TeamerInnen Felicitas, Kathi und Max souverän über den Schlaf

wachen, konnten die Großen das Kennenlernen in rustikaler „Dreilützow - Atmosphäre“ noch eine Weile fortsetzen. „Frei sein...“ - Die Geschichte, wie das Volk Israel durch das Schilfmeer in die Freiheit zieht, leitete uns als „Roter Faden“ durch das Wochenende. Während sich die Kinder kreativ mit der Erzählung beschäftigten und ein wunderbares Bodenbild aus Sand, Moos, Zweigen, Nüssen, Muscheln und Knete erstellten, machten sich die Erwachsenen Gedanken zu den Fragen: „Was hält mich gefangen? Wo bitte ich Gott um Befreiung? Was bedeutet Freiheit für mich?“ Am Nachmittag zeigten sich dann ungeahnte Talente: Mit Volkers Hilfe



entdeckten selbst skeptische Väter ihre Freude am Tanzen! Nachdem er uns mit feinen, klassischen Liedern angewärmt hatte „Schläft ein Lied in allen Dingen“, ging es eher bodenständig weiter. „Uh, uh, ich weiß nicht, ob das gut ist!“, lautete der gewagte Text des neu gelernten Tanzes. Bei der „Exodus-Olympiade“ im weitläufigen Parkgelände konnten Eltern und Kinder dann gemeinsam ihren Bewegungsdrang ausleben. Selbst schwierigste Aufgaben wie „Es ist alles voller Frösche! Deshalb nur mit einer Hand und vier Füßen den Boden berühren!“ wurden familienübergreifend locker gelöst. Nach Spielen und Grillen freute sich am Abend Schlossgeist Dieter über Besuch. Mit einem wunderbaren Konzert in der kleinen

Alles hat seine Zeit - Toben und Geschichten erleben. (Fotos: privat)

Dreilützower Kirche endete dieser ereignisreiche Tag. Am Sonntag feierten wir zusammen Gottesdienst: Eilig mussten wir wie die Israeliten ausziehen, um auf der Wiese vor dem Schloss das Schilfmeer zu durchqueren – schnell, schnell, die Trommeln der Ägypter sind dicht hinter uns! Doch das Wasser teilte sich zum Glück auch für uns. Dankbar feierten wir in der Kirche, dass Gott uns immer wieder aus allem herausführt, was uns gefangenhält. Fröhlich waren diese drei Tage! Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Familienfreizeit, wenn wir wieder zusammen „singen, beten, loben den Herrn – springen, feten, toben dem Herrn“!

Hilke und Matthias Lage



Reisen 2011: Einsteigen oder auf den Sattel schwingen

Nach den erfolgreichen Fahrten der vergangenen Jahre bietet Pastor Bellmann auch in 2011 wieder interessante Ausfahrten an.



Pastor Bellmann bietet gleich nach Ostern (26. April bis 1. Mai) für das rüstige Mittelalter „50+“ eine Reise im Vokuhl-Bus an in den Harz nach Steina bei Bad Sachsa. Goslar, Werningerode und Quedlinburg sind mit im Programm genauso wie der Brocken mit der Schmalspur-Eisenbahn, Thale und Nordhausen (Mittelbau Dora). Und in Clausthal-Zellerfeld gehen wir schließlich unter Tage. 435€ ist der Reisepreis. Anfang der Sommerferien geht es – eher für jüngere Semester ab 15 Jahren – für eine Woche (2. bis 10. Juli) nach Taizé zu der dortigen Communauté. Diese Reise wird aufgelegt in Verbindung mit der Kirchengemeinde Berkenhain. Die jungen Leute (15-26 Jahre) fahren für nur 195€ mit. Ältere zahlen 100€ mehr. Für die Fahrradbegeis-

terten gibt es für 965€ auch wieder eine Tour: Im Sommer (23. Juli bis 7. August) fahren wir ab St. Moritz rund 600 km den Inn hinunter bis Passau. Vor dem Start gönnen wir uns zusätzlich eine Reise im Bernina-Express hinüber nach Italien. Wer mag, kann in Rosenheim sogar noch 100 km drauf legen für eine Extra-Runde um den Chiemsee.

Im Vokuhl-Bus stehen 48 Plätze zur Verfügung, und bei der Radtour gibt es bei 16 geplanten wohl nur noch wenige freie Plätze. Informationsblätter liegen aus und können angefordert werden. Wir freuen uns über alle Nachfragen und Anmeldungen.

Heinrich Bellmann

Neuer Vorsitzender im Förderverein

Meine sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeindemitglieder und Förderer der ev.-luth. Kirchengemeinde Mölln,



als neu gewählter Fördervereinsvorsitzender der ev.-luth. Kirchengemeinde Mölln, möchte ich mich zunächst, für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanken, mich zum 1. Vorsitzenden gewählt zu haben. Ich weiß, dass ich hier eine große Verantwortung übernommen habe und werde mein ganzes Können für die Sache einsetzen, natürlich mit Hilfe meiner anderen Mitstreiter des Vorstandes des Fördervereins. Ich möchte den Förderverein weiter festigen und ausbauen, damit die finanzielle Förderung in der ehrenamtlichen kirchlichen Arbeit wie Jugend-, Seniorenarbeit, Chöre u.v.m. nicht auf der Strecke bleiben muss. Ich halte es für ausgesprochen wichtig, den Förderverein der ev.-luth. Kirche Mölln zu stärken und auch auszubauen, damit wir unseren Gemeindemitgliedern weiterhin ein vielfältiges Angebot bieten könne. Damit die Jugend auf ein Miteinander für die Zukunft eingestimmt wird. Der Förderverein ist für die Gemeindemitglieder da und soll Freude spenden im Tun und Handeln. Die Zukunft kann nur im gemeinsamen Miteinander und nicht im Gegeneinander gestaltet werden. Denn es ist unsere gemeinsame nicht teilbare Zukunft. Dazu sind wir, meine Vorstandskollegen im Vorstand und ich, auch alle Vorgänger im Amt angetreten und verpflichtet.

Ihr Hans-Hermann Albrecht

Anzeige

Beraten
Betreuen
Begleiten

Das Hier und Jetzt leben
und das Ewige im Blick behalten.
Das ist Bestattungsvorsorge.
Wir helfen Ihnen dabei!



Wir sind für Sie da,
wenn Hilfe gebraucht wird.

BESTATTUNGSMITTEL

WOLTER

Großer Eschenhorst 14 • 23879 Mölln • Tel. 045 42 / 84 10 41 • www.bestattungsinstitut-wolter.de

Luther und die Musik - Krummhörnerklang zum Lobe Gottes



„Süßes oder Saures?“ - Diese Frage stellte niemand, der am Sonntagabend, den 31. Oktober, zu „Luther live“ das Polleyn-Zentrum betrat. Etwa 140 Menschen kamen zusammen, um gemeinsam das Reformationsfest zu feiern. Etliche „Stammgäste“ waren darunter.

„Luther und die Musik“ war in diesem Jahr das Thema. Pastor Matthias Lage führte in den musikalischen Werdegang des Reformators ein. Luther konnte sich an schöner Musik begeistern: „Ich wollt wahrlich, dass alle Christen den teuren, werten, hohen Schatz - die liebe Musikam meine ich - so Gott uns Menschen gegeben, ja lieb und wert hielten; denn es ist ein solch herrlich Kleinod, dass ich nicht weiß, davon zu reden.“ Und dennoch redete er viel über die Musik, zumeist in den höchsten Tönen. Zudem musizierte und komponierte er selbst. Sein bekanntestes Lied ist sicher „Ein feste Burg“, doch auch „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ stammt aus des Reformators Feder. Seinen Einfluss auf die evangelische Kirchenmusik beschrieb Pastorin Hilke Lage in ihrem Vortrag. Ohne die lutherischen Choräle hätten sich die reformatorischen Ideen sicher erheblich langsamer unter den Menschen verbreitet. Für Luther war die Musik und der gemeinsame Gesang im Gottesdienst eine Predigt mit anderen Mitteln: „Gott hat das

Evangelium auch durch die Musik gepredigt.“ meinte er und bekannte einem Freund gegenüber: „Ich schäme mich nicht zu behaupten, dass es nach der Theologie keine Kunst gibt, die der Musik gleichgestellt werden kann. Denn nur die Musik kann das ausrichten, was sonst die Theologie nur allein bewirken kann, nämlich Ruhe und ein fröhliches Herz. Es liegt klar zutage, dass der Teufel, der Urheber aller traurigen Sorgen und verwirrenden Unruhen, vor dem Klang der Musik gleichsam flieht, so wie er auch vor dem Wort der Theologie flieht.“ Gottes Wort und die Musik gehörten für Luther zusammen. Dieser theologisch-musikalische Impuls beeinflusste nicht nur die Choräle der Reformati-

on, sondern auch das Schaffen von J.S. Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms und darüber hinaus. Uta Singer ließ Luthers Gedanken in der Musik konkret werden. Aus der Zuhörerschaft im Polleyn-Zentrum formte sie einen Chor, der reformatorische Theologie „Ton für Ton“ nachsang und nachempfand. Wunderbar begleitet wurde der gesamte Abend von einem Vokal- und Flötenensemble, das vom Möllner



Flötisten Hartmut Ledeboer mit einer reichen Auswahl an historischen Instrumenten ausgestattet worden war. Besonders die Musik der Krummhörner beeindruckte viele Besucher.

Hilke und Matthias Lage

Anzeige

www.hoffmann-naturstein.de

**HAUS
GARTEN
FRIEDHOF
RESTAURIERUNG**

**BAU
DENKMAL®**

**OTTO HOFFMANN
STEINMETZBETRIEBE**

Ratzeburg, Kolberger Str. 3-7, Tel. (0 45 41) 8 33 67
Mölln, Am neuen Friedhof, Tel. (0 45 42) 82 13 72

Adventskaffee für die Senioren

Unsere Kirchengemeinde lädt alle Senioren (70+) herzlich zu zwei Adventsfeiern jeweils von 15 bis 17 Uhr ein. Pastor Klein und Pastor Bellmann erwarten die Menschen aus dem „Heilig-Geist-Bereich“ (Pfarrbezirke III + IV) am Mittwoch, 8. Dezember im Heilig-Geist-Zentrum. Das Ehepaar Handler freut sich am Tag darauf, Donnerstag, 9. Dezember, im Polleyn-Zentrum auf die Menschen aus dem „St.-Nicolai-Bereich“ (Pfarrbezirke I + II). Es werden jeweils zwei Stunden zum verwöhnt werden und genießen für Leib und Seele, für Musik und Singen und Gespräch. Wer kommen mag, meldet sich bitte vorher kurz im Kirchenbüro (Tel. 856880) an.



Orgelbauverein wählte neuen Vorstand

Die Mitgliederversammlung des Orgelbauvereins hat eine notwendige Neuordnung im Vorstand vorgenommen: Da der seit Gründung des Vereins amtierende 1. Vorsitzende Thomas Zeller nach neun Jahren nicht wieder für diesen Posten kandidierte, wurde eine mit einer strukturellen Änderung einhergehende Umbesetzung des Gremiums erforderlich: Der Posten des 1. Vorsitzenden wird zukünftig durch zwei Stellvertreter ergänzt, der Posten des Kassenswarts durch den des Geschäftsführers ersetzt.



Orgelbauverein
St. Nicolai zu Mölln e.V.

Außerdem gehören Schriftführer und zwei Beisitzer dem Vorstand an.

Zum Vorsitzenden gewählt wurde Christian Brosse, zu Stellvertretern Dr. Ernst-Jürgen Kube und Volker Jänig. Das Amt des Geschäftsführers übernimmt Thomas Zeller, dem an dieser Stelle für seine jahrelange engagierte und besonnene Führung des Vereins herzlich gedankt sei! Angelika Gerlach bleibt Schriftführerin und als Beisitzer fungieren Brigitte und Hartmut Ledeböer.

Die neue Struktur erweitert einerseits den Kreis der Vorstandsmitglieder und ermöglicht andererseits eine eng abgestimmte Arbeit an der Spitze des Gremiums. Die für die nächste Zeit anstehenden Aufgaben wie die Fertigstellung der Dokumentation des Symposiums, die Gründung eines wissenschaftlichen Beirats und eines Kuratoriums sowie die Ausschreibung sollen so mit gesteigerter Effektivität vorangetrieben werden.

Hartmut Ledeböer

Anzeige

Stadt-Apotheke
BERND-ULRICH FLEMMIG

Tée
APOTHEKE
Birgit Flemmig

KOSTENLOSER
LIEFERSERVICE

www.apotheke-moelln.com

Musik zu Advent, Weihnachten und zum Jahreswechsel

St. Nicolai-Kirche

Fr, 26. November, 19.30 Uhr &
Sa, 27. November, 16 Uhr

Gospel-Samba Konzert

Sambalegria & Möllner Gospelchor
„Come and sing“; Uwe Rasmussen
(Klavier), Benjamin Lütke (Schlag-
zeug), Leitung: Volker Jänig
(Vorverkauf der Platzkarten ab dem
25. Oktober unter 04542-856880
oder www.kirche-moelln.de)

St. Nicolai-Kirche

So, 28. November, 10 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent

mit den Kinderchören St. Nicolai;
Leitung: Jutta Hardkop & Volker
Jänig; Pastor Klein

St. Nicolai-Kirche

Sa, 4. Dezember, um 20 Uhr
Musik XXL

Mehrchörige Werke von C. Monte-
verdi, D. Buxtehude, M. Praetorius
u.a.; Uta Singer (Sopran), Amani
Robinson (Sopran), Thomas Riede
(Altus), Henning Klocke (Tenor)
Martin Backhaus (Bass) Nicolaichor
& Kinderchor; Leitung: Volker
Jänig; Orchester auf historischen
Instrumenten; (Vorverkauf der
Platzkarten ab dem 30. Oktober
unter 04542-856880 oder www.kirche-moelln.de)

St. Nicolai-Kirche

So, 12. Dezember, 10 Uhr

Verabschiedungsgottesdienst von Kirchenmusiker Volker Jänig

Pröpstin Frauke Eiben; Pastorin
Lage, Pastor Klein; Nicolaichor
Mölln & Möllner Gospelchor u.a.

St. Nicolai-Kirche

So, 12. Dezember, 15 Uhr

Lichterkerche

Singen von Advents- und Weih-
nachtsliedern aus aller Welt mit
dem Jugendchor St. Nicolai;
Leitung und Orgel: Uta Singer &
Volker Jänig

St. Nicolai-Kirche

So, 19. Dezember, 10 Uhr

Marien-Gottesdienst

mit der Choralschola St. Nicolai

St. Nicolai-Kirche

Do, 24. Dezember, 14.30 Uhr

Krippenspiel

mit den Kinderchören St. Nicolai;
Pastor Lage

16 Uhr mit Kinderchören

St. Nicolai-Kirche

Do, 24. Dezember, 23 Uhr

Christnacht

mit dem Nicolai- und Jugendchor;
Pastorin Lage

St. Nicolai-Kirche

Fr, 25. Dezember, 10 Uhr

Gottesdienst zum Christfest

Uta Singer (Sopran), Hartmut
Ledeboer (Flöten), Volker Jänig
(Orgel); Pastor Handler

St. Nicolai-Kirche

Fr, 31. Dezember, 23 Uhr

Jahresabschlussorgelkonzert

Judith Viesel-Bestert (Orgel)

Anzeige



Ein Partner
für Menschen mit Behinderung

Ideen für das ganze Leben

Justus (oben) spielt in seiner integrativen
Kindertagesstätte am liebsten Fußball. Maria
ist stolz auf ihren Job im Büro einer Werk-
statt. Otto (unten) hat genug gearbeitet.
Er ist Rentner, lebt in einer Wohngruppe,
schläft gerne aus und geht an der Elbe
spazieren. Das Lebenshilfswerk hat Ideen
für das ganze Leben – mit besonderer Ver-
antwortung für Kinder, zur Begleitung von
Familien sowie Arbeits- und Wohnangebote
in den Landkreisen Herzogtum Lauenburg,
Ludwigslust, Nordwestmecklenburg.

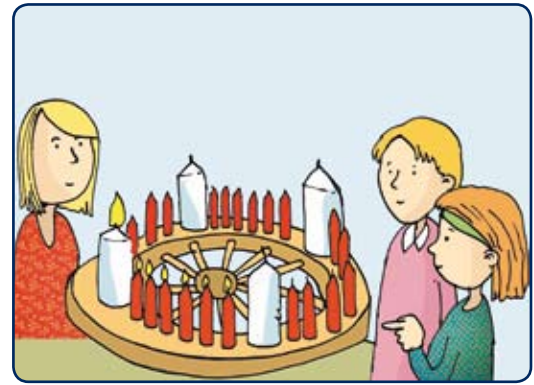


Lebenshilfswerk
Mölln-Hagenow gGmbH
Herrenschlag 10a, 23879 Mölln
Tel./Fax: 04542 - 8467 0/88
lhw@lhw-verbund.de
www.lhw-verbund.de



Vom Himmel Hoch, da komm ich her

Mit Spannung erwarten wir alle den Heiligen Abend. Wir zünden Kerzen an, die Erwachsenen lesen Geschichten vor und im Wohnzimmer duftet es so schön nach Tee und Plätzchen. Gesungen wird natürlich auch. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder. Eines davon habt ihr bestimmt schon mal gehört und zu Hause oder in der Kirche gesungen: Es ist das Lied 'Vom Himmel hoch, da komm ich her'. Der bekannte Kirchenmann Martin Luther hat es vor langer Zeit geschrieben. Angeblich soll er es sich im Jahr 1535 für seine Kinder als Weihnachtsbescherung ausgedacht haben. Der Text stellt einen Teil der Weihnachtsgeschichte, das sogenannte Lukasevangelium, dar. Sie wird in jedem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche vorgelesen.



Woher der Adventskranz kommt

Weißt du, woher der Adventskranz kommt? Der Pfarrer und Leiter des Waisenheimes 'Rauhes Haus' bei Hamburg hatte im Jahr 1839 vermutlich als Erster einen solchen Kranz verwendet. Johann Hinrich Wichern wollte mit einfachen Mitteln für die Waisenkinder etwas Weihnachtsstimmung zaubern. Auch weil die Kinder ihn immer wieder fragten, wann denn nun endlich Weihnachten sei, baute er ihnen eine Art Kalender. Er nahm ein altes Wagenrad aus Holz, an dem er ähnlich wie bei einem Adventskalender für jeden Tag der Adventszeit eine Kerze anbrachte.

Vom 1. Dezember an durften die Kinder dann jeden Tag eine Kerze mehr anzünden. Dazu wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Lieder gesungen. An diesem Kranz gab es vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage. An den Wochentagen wurde jeweils eine weitere rote Kerze an diesem Kranz angezündet und an den Adventssonntagen dann eine der großen Kerzen.



St. Nicolaikirche = NC Heilig-Geist-Kirche = HG
 Abendmahl mit Wein = A(W) Abendmahl mit Saft = A(S)
 Wenn nicht anders angegeben: Beginn 10 Uhr

12. Dez. - 3. Advent
 NC: **Zentralgottesdienst zur Verabschiedung von Volker Jänig**; Präpstin Eiben, Pastoren der Gemeinde, Nicolaichor u.v.a.m.

19. Dez. - 4. Advent
 NC: Pastor Bellmann, A(W); Choralschola
 HG: Pastor Handler

24. Dez. - Heiligabend
St. Nicolaikirche:
14.30 Uhr: Pastor Lage
16 Uhr: Pastor Handler
17.30 Uhr: Pastor Handler
23 Uhr (!): Pastorin Lage

Heilig-Geist-Kirche:
14.30 Uhr: Pastor Bellmann;
16 Uhr: Pastor Klein
17.30 Uhr: Pastor Klein

Was Sie in diesen Gottesdiensten genau erwartet und wer noch mitmacht, lesen Sie auf Seite 5.

25. Dezember -
1. Weihnachtstag
 NC: Pastor Handler
 HG: Pastor Bellmann

26. Dezember -
2. Weihnachtstag
 NC: **Zentralgottesdienst;**
 Pastor Klein

31. Dezember
- Altjahrsabend
 NC: **18 Uhr,** Pastor Handler
 HG: **18 Uhr,** Pastor Bellmann

1. Januar 2011
- Neujahr
 NC: **11 Uhr, Zentralgottesdienst,** Pastor Lage

2. Januar -
1. So. n. dem Christfest
 HG: Zentralgottesdienst,
 Pastor Bellmann, A(W)

9. Jan. - 1. n. Epiphaniäs
 NC: **Groß & Klein: „Die Sternsinger kommen“,**
 Pastor Klein
 HG: Pastor Bellmann,
 A(S)

16. Jan. - 2. n. Epiph.
 NC: Pastorin Lage, A(W)
 HG: Pastor Handler

23. Jan. - 3. n. Epiph.
 NC: Pastor Lage
 HG: Pastor Klein

30. Jan. - 4. n. Epiph.
 NC: Pastor Zschau
 HG: **Jugendgottesdienst,**
 Pastor Bellmann

6. Feb. - 5. n. Epiph.
 NC: **Groß & Klein,** Pastoren Lage
 HG: Pastor Klein, A(W)

13. Feb. - letzter n. Ep.
 NC: Pastor Klein
 HG: Pastor Handler, A(S)

20. Feb. - Septuagesimae
 NC: Pastoren Lage, A(W)
 HG: Pastor Bellmann

27. Feb. - Sexagesimae
 NC: Pastor Bellmann,
 A(S)
 HG: **Jugendgottesdienst,**
 Pastor Handler

6. März - Estomihi
 NC: **Groß & Klein,** Pastoren Lage
 HG: Pastor Klein, A(W)

